

Grün, Anastasius: Der Lootse lehnt am Fall'm mit seiner Sippe (1842)

- 1 Der Lootse lehnt am Fall'm mit seiner Sippe,
- 2 Im Theergewand, nicht regend Arm' und Beine,
- 3 So fahl und starr wie Stein von diesem Steine,
- 4 Nur wachen Blicks, doch redescheuer Lippe.

- 5 So liegt der Robbe wohl auf fahler Klippe
- 6 Mit klugen Aeuglein trüg im Sonnenscheine,
- 7 Lautlos und unbeweglich, daß man meine,
- 8 Er sei ein Stück nur dieser Felsenrippe.

- 9 Da rauscht der Sturm und löst ihn aus dem Banne!
- 10 Vielleicht entzaubernd – wie in alten Mähren
- 11 Ein Held, ein Prinz ersteht aus Wolf und Bären, –

- 12 Verwandelt Hülferuf auch ihn zum Manne,
- 13 Zum Lootsen, der da steure durch die Wetter,
- 14 Dem Volk in Todesnoth von Gott ein Retter.

(Textopus: Der Lootse lehnt am Fall'm mit seiner Sippe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)